



Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit – GIZ Ecuador

Wer ist die GIZ?

Die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH ist ein Unternehmen der Bundesrepublik Deutschland, das in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit weltweit tätig ist. Die GIZ strebt die Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen auch unter schwierigen Bedingungen und komplexen Veränderungs- und Reformprozessen an.

Die Werte der GIZ sind Demokratie, Transparenz und Partizipation. Als Unternehmen ist die GIZ der nachhaltigen Entwicklung verpflichtet.

Was bietet die GIZ?

Die GIZ:

- setzt internationale und nationale Fachkräfte zur Beratung ein und stärkt vorhandene Kapazitäten von Menschen und Organisationen;
- fördert eine politische, ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Entwicklung mit Zukunftsperspektive;
- berät in strategischer Planung sowie in der Entwicklung von Innovationen und sichert dabei die Einhaltung der Qualität;
- fördert Austauschprozesse zwischen vielfältigen Akteuren, Partnern und ihren Interessen;
- begleitet die Entwicklung und Anwendung von Methoden und Problemlösungsmodellen, die auf der Grundlage der Realität jedes Landes entstehen.

Die GIZ fördert den Dialog, die Weiterbildung und den Erfahrungsaustausch auf internationaler und regionaler Ebene. Kern des Dienstleistungsangebots der GIZ ist die optimale Kombination von Einsätzen kurz- oder langfristig tätiger internationaler und nationaler Expert/innen. Für die Stärkung der internen Kapazitäten von Partnerinstitutionen werden speziell Entwicklungshelfer/innen oder Integrierte Expert/innen bereitgestellt.

Die GIZ weltweit

Das Bundesunternehmen ist in mehr als 130 Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas tätig und setzt ebenfalls Projekte im Mittelmeerraum, im Nahen Osten, im Kaukasus und Zentralasien um. Weltweit beschäftigt die GIZ mehr als 18.200 Mitarbeiter/innen, wovon etwa 70% nationale Expert/innen und Unterstützungspersonal sind. Hinzu kommen etwa 640 entsandte Entwicklungshelfer/innen, 430 in ihre Heimatländer rückkehrende Fach- und Führungskräfte sowie 410 Integrierte Expert/innen.

Die GIZ in Ecuador

Im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), sind die GIZ und ihre Vorgängerorganisationen seit 1962 in Ecuador in der Entwicklungs- und internationalen Zusammenarbeit aktiv.

Bei ihrer Arbeit konzentriert sich die GIZ auf die von den Regierungen der Bundesrepublik Deutschland

„Die Effizienz und Effektivität sowie Orientierung an den Bedürfnissen unserer Partnerorganisationen sind die Grundlagen unserer Zusammenarbeit, um die ecuadorianische Gesellschaft auf ihrem Weg zur nachhaltigen Entwicklung zu begleiten.“

Barbara Hess, Landesdirektorin GIZ Ecuador



und der Republik Ecuador als prioritär definierten Themenfelder:

Schutz der Umwelt und der natürlichen Ressourcen sowie **Staat, Demokratie und Teilnahme**. Laufende **bilaterale Vorhaben** sind: das Programm „Erhöhung der Resilienz gegenüber dem Klimawandel durch Schutz und Nutzung fragiler Ökosysteme“ (ProCamBío II), das Programm „Schutz und Nachhaltige Nutzung des Naturerbes“, das Programm „Forschungskooperation“, das Programm „Nachhaltige Mittelstädte“ (CIS), der Innovationsfonds, das Programm „Prävention von Gewalt gegen Frauen“ (PreViMujer) und das Programm „Unterstützung der Aufnahmegemeinden für Flüchtlinge in der Grenzregion von Kolumbien und Ecuador“. Geplante Neuvorhaben sind das Programm „Schutz und nachhaltiges Management von Ökosystemen in den Anden“ und ein Programm zur Korruptionsbekämpfung, für Transparenz und Stärkung der Bürgerbeteiligung. Die Programme kooperieren eng mit der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW), die für die deutsche finanzielle Zusammenarbeit zuständig ist.

Die GIZ ist in Ecuador weiterhin Sitz eines Regionalprogramms: Das Regionalprogramm „ComVoMujer“ fördert die Bekämpfung der Gewalt gegen Frauen und die Entwicklung von Kapazitäten in drei Ländern der Andenregion und in Paraguay.

Das größte Kapital der GIZ sind ihre Mitarbeiter/innen:

In Ecuador sind momentan gut 70 Mitarbeiter/innen bei der GIZ beschäftigt, davon etwa 70% nationales Personal. Das entsandte Personal besteht aus acht Auslandsmitarbeiter/innen (AMA), vier Integrierten Fachkräften (IF) und vier Entwicklungshelfer/innen (EH). Hinzu kommen 12 rückkehrende Fachkräfte (RF).

Barbara Hess, Landesdirektorin der GIZ Ecuador

Strategie

Die Grundprinzipien der Arbeit der GIZ sind:

- eine gemeinsame und partnerschaftliche Planung und Gestaltung von Entwicklungsprozessen;

- der „Mehr-Ebenen-Ansatz“, das heißt die Förderung der Artikulation und Kooperation zwischen den Regierungsebenen (nationale, Provinz-, Kommunal- und Bezirksebene);
- der „Multi-Akteurs-Ansatz“, das heißt die Einbindung verschiedener Akteure in die Entwicklungsprozesse und die Förderung der Kooperation zwischen Ministerien, dezentralen Regierungen, dem Privatsektor, der organisierten Zivilgesellschaft und wissenschaftlichen Forschungseinrichtungen;
- die Abstimmung und Komplementarität mit der KfW und mit multilateralen Akteuren der internationalen Zusammenarbeit.

Bisher erreichte Wirkungen

Die deutsche Entwicklungszusammenarbeit ist in Ecuador einer der bedeutsamsten Akteure der bilateralen Zusammenarbeit. Sie trägt zu wesentlichen Entwicklungserfolgen bei:

- Stärkung von Ministerien wie zum Beispiel das Umweltministerium (MAE) beim Schutz der Biodiversität und von natürlichen Ressourcen;
- Einführung innovativer Prozesse und Stärkung von Kapazitäten in den Bereichen Technologie und erneuerbare Energien;
- Entwicklung und Förderung von Wertschöpfungsketten für Produkte Ecuadors, wie zum Beispiel Edelkakao und Kaffee;
- Verbesserung der Rahmenbedingung und Stärkung der Kapazitäten von Personal und Prozessen im öffentlichen Sektor (vor allem auf Ebene der Autonomen Gebietskörperschaften, GADs) in der Verwaltung, Planung und dem Management von Dienstleistungen;
- Entwicklung von partizipativen und nachhaltigen Managementmodellen, zum Beispiel von Schutzgebieten.

Herausgeber: Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Büro Quito – Ecuador
Whymper N28-39 y Orellana
T +593 2 3815 810
F +593 2 3815 811

giz-ecuador@giz.de
www.giz.de

Autor/innen: GIZ-Team

Aktualisierung: Januar 2019

Kontakt: Barbara Hess, giz-ecuador@giz.de

Verantwortliche: GIZ

Im Auftrag von:
Bundesministerium für Internationale Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Anschriften:
BMZ Bonn
Dahlmannstraße 4
53113 Bonn,
Deutschland
T +49 228 99 535 0
F +49 228 99 535 - 3500

BMZ Berlin
Stresemannstraße 94
10963 Berlin,
Deutschland
T +49 30 18 535 - 0
F +49 30 18 535 - 2501

poststelle@bmz.bund.de
www.bmz.de



www.giz.de/ecuador



www.facebook.com/GIZecuador



www.twitter.com/gizecuador



www.bivica.org